

Schein-IT-Unternehmen und Bestechungsgelder im Territorialen Zentrum für Rekrutierung und soziale Unterstützung: Sechs Betrugsmaschen aufgedeckt

18.09.2026

Der Sicherheitsdienst der Ukraine und die Nationalpolizei haben sechs Betrugsmaschen aufgedeckt, die Wehrpflichtigen dabei halfen, sich der Mobilmachung zu entziehen. Elf Organisatoren, die bis zu 25.000 Dollar kassierten, wurden festgenommen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Sicherheitsdienst der Ukraine und die Nationalpolizei haben sechs Betrugsmaschen aufgedeckt, die Wehrpflichtigen dabei halfen, sich der Mobilmachung zu entziehen. Elf Organisatoren, die bis zu 25.000 Dollar kassierten, wurden festgenommen.

Die Strafverfolgungsbehörden haben in verschiedenen Regionen des Landes sechs Machenschaften zur Umgehung der Mobilmachung aufgedeckt. Nach Angaben des Sicherheitsdienstes der Ukraine halfen 11 Organisatoren Wehrpflichtigen dabei, einen unrechtmäßigen Aufschub zu erhalten oder ins Ausland zu reisen. Für ihre Dienste verlangten sie bis zu 25.000 US-Dollar.

In Kiew deckte der Sicherheitsdienst der Ukraine die Organisatorin eines Betrugsrings mit Scheinfirmen aus dem IT-Bereich auf. Nach Angaben der Ermittler wurden Männer über ein Netzwerk solcher Unternehmen offiziell angestellt, woraufhin für sie ein unrechtmäßiger „Einberufungsaufschub“ beantragt wurde.

Ein weiteres betrügerisches System wurde in der Oblast Lemberg aufgedeckt. Dort trug der Leiter eines der regionalen Zentren für Rekrutierung und soziale Unterstützung, wie der Sicherheitsdienst der Ukraine mitteilt, gegen Bezahlung falsche Angaben in das Register „Obereg“ ein.

„Der Beamte bestätigte mithilfe seiner eigenen elektronischen Signatur falsche Angaben im Register der Wehrpflichtigen“, teilte der Sicherheitsdienst der Ukraine mit.

Die Strafverfolgungsbehörden stellten fest, dass auf diese Weise gefälschte Informationen über 80 potenzielle Wehrpflichtige in das System eingegeben wurden. Die Behörde weist darauf hin, dass die Beteiligten gefälschte Dokumente verwendeten und die illegale Ausreise von Männern ins Ausland organisierten.

Zuvor hatten die Strafverfolgungsbehörden in der Oblast Tschernihiw ein System aufgedeckt, bei dem Soldaten gegen Bezahlung dabei unterstützt wurden, ihren Dienstort illegal zu verlassen. Für eine solche „Dienstleistung“ verlangten die Beteiligten 8.000 Dollar.

Über 100 Urteile werden überprüft: Der Vorsitzende des Bezirksgerichts steht im Verdacht, Wehrdienstverweigerern geholfen zu haben

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 300

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.